

dass jetzt, solange der Posten eines Generaldirektors der Preussischen Staatsarchive nicht endgültig besetzt ist, in dieser Angelegenheit nichts geschehen kann. Mit beiden Herren werde ich mich, sobald dies möglich ist, der Einheitlichkeit der Arbeit halber ins Einvernehmen setzen müssen. Wenn einmal Weihnachten erreicht ist, werden sich die Dekanatsgeschäfte weniger fühlbar machen als jetzt, da nachher das Studienjahr durch eine Reihe von Ferien angenehm durchbrochen erscheint und die letzten zwei Monate des Schuljahres, die bereits wieder in die schöne Zeit fallen, vom Standpunkt der Arbeitsleistung aus überhaupt leichter zu ertragen sind.

Wenn Herr Geheimrat Kehr nunmehr den Standpunkt einnimmt, dass Verpflichtungen, die man freiwillig übernommen hat und zu deren Übernahme man überdies die Anregung gab, auch eingehalten werden sollen, wird das niemand mehr begrüssen, als ich. Mit dem von Ihnen genannten Betrag würde Dr. Samanek für das zweite Heft vollständig und ich mit jenem Teilbetrag abgefunden werden können, den ich aus Eigenem beigesteuert habe. Für das dritte Heft ist ja dann bei beiden Stellen Bezahlung in Mark bereits beantragt worden und dadurch eine andere Sachlage gegeben.

Für Ihre Bemühungen um die Entsendung von Stipendiaten sage ich Ihnen vielen Dank und möchte nur in Erinnerung rufen, dass unser Wintersemester Ende Januar schliesst und am 15. Februar das "Sommer" - Semester beginnt und bis Ende Juni dauert. Die geringfügige Überschneidung des österreichischen und des deutschen Sommersemesters kämen für die betreffenden Herren als Störungsquelle nicht in Frage ; sie könnten ruhig zum 1. März hier antreten.

In Erwartung Ihres Besuches und mit den besten Wünschen für Ihre Reise bin ich herzlich grüssend

Ihr *H. Kierulff*